

16.00 Podiumsdiskussion Zukunft der sozialen Wohnraumförderung in Deutschland

Es diskutieren:

Sabine Bohndick, Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung, Berlin

Werner Hein, Amt für Wohnraumversorgung
Freiburg

Reiner Kuklinski, Volkswohnung GmbH, Karlsruhe

Gabriele Schmidt, Ministerium für Arbeit, Integri-
on und Soziales des Landes NRW, Düsseldorf

Dr. Thomas Specht, BAG Wohnungslosenhilfe e.V.,
Bielefeld

Moderation:

Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe e. V.,
Bielefeld

17.00 Verabschiedung und Ausklang der Tagung

Winfried Uhrig,
Vorsitzender der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstr. 17, 33611 Bielefeld
Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG
Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

Tagungsort:

Altes Rathaus der Stadt Freiburg, Ratssaal
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg im Breisgau

Anreise:

Mit dem Zug:

ab Hbf. Freiburg (Breisgau) bis Bertoldsbrunnen (2 Stationen):
Stadtbahn 1, Richtung Lassbergstraße, Stadtbahn 3, Richtung
Innsbrucker Straße, Stadtbahn 5, Richtung Bollerstaudenstraße
Die Stadtbahnen verkehren in minütlichem Abstand und benöti-
gen 4 Min. Von Bertoldsbrunnen in 2 bis 3 Gehminuten in die
Kaiser-Joseph-Str., links in die Rathausgasse und Sie erreichen den
Rathausplatz

Mit dem PKW:

A 5, Abfahrt Freiburg-Mitte, Richtung Stadtmitte und Richtung
Hauptbahnhof, folgen Sie dem Parkleitsystem Rathaus

Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum 20. Juni 2012 an:
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de;

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

Tagungsbeitrag:

€ 70,00 Mitglieder der BAG W
€ 87,50 Nichtmitglieder
€ 35,00 Betroffene
€ 43,75 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)
Im Tagungsbeitrag sind 1 x Mittagsimbiss, Kaffeepausen und
Tagungsgetränke enthalten.

Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag
von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung
ist.

Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (19.06.2012) werden
30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn
(25.06.2012) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur
schriftlich akzeptiert.

VI. Präventionstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.



Prävention und Wohnraumsicherung bei knappem Wohnraum und steigenden Mieten

Eine Tagung in Kooperation mit
der Stadt Freiburg
und dem
Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe der Vereinigung
Freiburger Sozialarbeit e.V.

29. Juni 2012

Freiburg i. Br., Altes Rathaus

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.**

Prävention und Wohnraumsicherung bei knappem Wohnraum und steigenden Mieten

Nach über zehn Jahren ist die Gesamtzahl der in Deutschland wohnungslos gewordenen Menschen wieder deutlich gestiegen. So schätzt die BAG Wohnungslosenhilfe für 2010 schon 248.000 Wohnungslose. Bis zum Jahr 2015 prognostiziert die BAG W einen weiteren Anstieg um 10 bis 15 %.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt wird für einkommensarme Mieter und für Wohnungslose damit noch schwieriger. In vielen Regionen gibt es bereits kaum noch Wohnungen im Segment der preiswerten Kleinwohnungen.

Verschärft wird die Situation durch die sog. „angemessenen Kosten der Unterkunft“. Die Einstiegsrente für viele ALG II-Beziehende liegt häufig am obersten Rand der sog. Angemessenheit und bei der ersten Preissteigerung bereits darüber – mit der Konsequenz der Zuzahlung aus dem Regelsatz und vor allem auch der Folge, dass im Falle von Mietschulden diese nicht übernommen werden, da die Angemessenheit nicht mehr gewahrt ist.

Vor diesem Hintergrund fragt die Tagung u. a. nach der sozialen Verantwortung und den Handlungsmöglichkeiten – einerseits der Kommunen und der Wohnungswirtschaft bei der Sicherung und bei dem Erhalt von Wohnraum, andererseits aber auch nach der Verantwortung von Bund und Ländern, wenn es um die Zukunft der Sozialen Wohnraumförderung in Deutschland geht.

Die Gruppenarbeit vertieft Schlüsselthemen der Präventionsproblematik. Dabei sollen mit den Teilnehmenden Perspektiven sowohl für eine effektive Wohnungssicherung und den Wohnungserhalt unter den Bedingungen des SGB II/SGB XII und der zunehmenden Knappheit auf den Wohnungsmärkten als auch für eine organisierte Kooperation von kommunalen Fachstellen, freiverbandlicher Wohnungslosenhilfe und Wohnungswirtschaft entwickelt werden.

Wir wenden uns mit dieser Tagung an Mitarbeitende kommunaler Fachstellen oder ähnlicher kommunaler Organisationseinheiten, an Mitarbeitende der freiverbandlichen Wohnungslosenhilfe, der Wohnungswirtschaft und der JobCenter, an die ExpertInnen in Verbänden und Wissenschaft und an Verantwortliche der Bundesagentur und der Ministerien.

Wir bedanken uns herzlich für die kooperative Unterstützung der Stadt Freiburg und des AK Wohnungslosenhilfe der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit.

*Werena Rosenke, stellvertretende Geschäftsführerin
BAG Wohnungslosenhilfe e. V.*

Freitag, 29. Juni 2012

10.00 Anmeldung mit Begrüßungskaffee

10.30 Eröffnung und Grußworte

Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Daniel Ferch, Geschäftsführer der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Winfried Uhrig, Vorsitzender der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

**10.45 Vorträge
Prävention und Wohnungssicherung in Zeiten knappen Wohnraums und steigender Mieten – die Möglichkeiten der Kommune**

Referat:

Werner Hein, Amtsleiter Amt für Wohnraumversorgung Freiburg
Michael Held, Stellv. Amtsleiter Amt für Wohnraumversorgung Freiburg

Wenn preiswerter Wohnraum knapp ist: Verantwortung und Möglichkeiten der Wohnungswirtschaft bei der Versorgung einkommensarmer und wohnungsloser Haushalte

Referat:

Reiner Kuklinski, Geschäftsführer Volkswohnung GmbH, Karlsruhe

12.30 – 13.30 Pause mit Mittagsimbiss

13.45 – Arbeitsgruppen

15.15 Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zwischen freien Trägern der Wohnungslosenhilfe, Kommune, JobCenter, Wohnungswirtschaft

AG 1 Modelle und Möglichkeiten der Prävention in Landkreisen

Einführung / Referat: Susanne Hahmann, Leitung Wohn- und Eingliederungshilfe für Oberberg, Diakonie Michaelshoven e. V., Waldbröl

Moderation: Stefan Heinz, Einrichtungsleiter Erich-Reisch-Haus Lörrach, AGJ Freiburg

AG 2 Wohnungen erhalten – Zugang zu Wohnraum sichern – Auswirkungen (un)„angemessener Mietobergrenzen“ auf die Klientel der Wohnungslosenhilfe

Diskussion mit:

Angelika Hägele, stellvertretende Geschäftsführerin Diakonieverein beim Diakonischen Werk Freiburg e.V.
Werner Hein, Amt für Wohnraumversorgung Freiburg
Reiner Kuklinski, Volkswohnung GmbH, Karlsruhe

Moderation: Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

AG 3 Rechtliche Gestaltung der Beteiligung freigemeinnütziger Träger der Wohnungslosenhilfe bei der Prävention von Wohnungsverlusten

Einführung / Referate:

Sonja Rexhäuser, Leiterin der Fachstelle Wohnungssicherung Karlsruhe
Dr. Thomas Specht, Geschäftsführer der BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

Moderation: Martin Pfetzer, Einrichtungsleiter, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

AG 4 Faktencheck - Erhebung von Daten zur Prävention und zur Wohnungssicherung

Zur Weiterentwicklung der von der BAG W durchgeführten ‚Blitzumfrage‘ zum Bereich der Präventionsarbeit bei Kündigungen, Räumungsklagen und drohenden Zwangsräumungen

Einführung:

Dr. Rolf Jordan, Fachreferent BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

15.30 – 16.00 Kaffeepause